Schulnachrichten.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Herr Professor Lindemann.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Neuere Litteratur-Geschichte nach Hüppe. Gelesen und erklärt wurden Göthe's Iphigenie, Vossen's Luise und einzelne Gedichte neuerer Dichter. Leitung der freien Vorträge, deren Inhalt größtentheils das Leben unserer vaterländischen Schriftsteller oder ihre Werke bildeten. Besserung der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

II. Lateinische Sprache. Cic. Disput. Tuscul. l. V. Tacit. Annal. l. I. Die Erklärung zum Theil lateinisch. — Cursorisch wurden gelesen Cic. orat. pro Roscio Amerino, Divinatio in Caecilium, orat. pro rege Deiotaro. — Wöchentlich ein schriftliches Extemporale aus Muret; Correctur der freien lat. Aufsätze und der Uebersetzungen aus Zumpt's Aufgaben. Privatlectüre für Prima A.: Liv. l. XXI. sqq.; für

Prima B.: Caes. de B. G. 5 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Dr. Peters.

Horat. Carm. l. I. II. Sat. l. I. 4. Epist. I. 2. Mehrere Oden wurden memorirt. Einleitung in den Dichter. 2 St. Brüggemann.

III. Griechische Sprache. Plat. Apolog.; Demosth. orat. Olynth. I.; Sophocl. Aiax bis v. 500. Grammatik und schriftliche Uebungen. 4 St. Brüggemann.

Hom. Iliad. l. V. VII. VIII. X. XI. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

IV. Französische Sprache. Montesquieu: Considérations sur les causes de la grandeur etc. chap. 1 — 16. — Grammatik nach Müller und zwar die Lehre von den Participien und von den Partikeln. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. Gymnasial-Hülfslehrer Raabe.

V. Polnische Sprache. 1.) Für die Schüler polnischer Zunge. Litteratur-Geschichte bis zum Jahre 1622. Grammatik; Correctur der Aufsätze. Lesung und Erklärung ausgewählter Oden und Elegien von Kochanowski. Prima und Secunda waren combinirt. 2 St. 2.) Für die Schüler deutscher Zunge. Die Formenlehre nach Popliński's Grammatik; Lectüre prosaischer Stücke aus den Nowe Wypisy Polskie. Schriftliche Uebungen im Uebertragen aus dem Deutschen in das Polnische. Prima und Secunda waren combinirt. 2 St. Hr. Candidat Lowiński.

VI. Hebräische Sprache. Zweiter Haupttheil der Formenlehre und Syntax nach der Grammatik von Gesenius, verbunden mit practischen Uebungen nach dem Handbuche von Maurer. Gelesen wurden I. Mos. 22; 37; 39; 40. Psalm. 8; 19; 72; 104. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. von Prądzyński.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Der Brief des h. Jacobus nach dem Urtexte. Kirchengeschichte von Christus bis zum Anfange des achten Jahrhunderts. Glaubenslehre von Gottes Daseyn, — Wesen und Eigenschaften, — Einheit und Dreipersönlich-

keit, von der Schöpfung und Erlösung der Welt nach dem Lehrbuche von Dr. Martin. Die Schüler der Prima und Secunda waren nach Nationalitäten getrennt und erhielten den Unterricht in ihrer respect. Muttersprache in je zwei wöchentlichen Lectionen. Hr. Religionslehrer Lic. von Prądzyński. 2.) Für die evangelischen Schüler. Einleitung in die biblischen Bücher A. u. N. T. — Die Symbole und ein Abschnitt der Glaubenslehre nach Schmieder. Gelesen nach dem Grundtexte wurden die katholischen und die Pastoralbriefe. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.

II. Philosophische Propädeutik. Empirische Psychologie nach Biunde. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

III. Mathematik. Arithmetische Progressionen höherer Ordnungen und die figurirten Zahlen; die Zinses-Zinsen- und Rentenrechnung; Entwickelung der Functionen in Reihen mit besonderer Berücksichtigung der Berechnung der Logarithmen und der goniometrischen Functionen. — Wiederholung der Trigonometrie und die analytische Geometrie mit besonderer Berücksichtigung der Kegelschnitte. 4 St. Hr. Oberlehrer Wichert.

Als Lehrbücher waren in den Händen der Schüler: Leitfaden für den heuristischen Schulunterricht von Matthias und das Handbuch der allgemeinen Arithmetik von Grunert. In den drei oberen Classen wurden den Schülern von Zeit zu Zeit größere häusliche Arbeiten gegeben, welche von dem Lehrer corrigirt wurden.

IV. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters nach Pütz. Wiederholung der alten und neuen Geographie. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

V. Physik. Die mathematische Geographie, die Statik und Mechanik fester Körper mit der nöthigen mathematischen Begründung. Handbuch: August's Auszug aus Fischer's mechanischer Naturlehre. Experimente, soweit der physikalische Apparat es gestattete. Im Winter-S. 2 St.; im Sommer-S. 1 St. Hr. Oberlehrer Wichert.

VI. Naturgeschichte. Wiederholung der Naturgeschichte. 1 St. während des Sommer-S. Hr. Gymnasial-Lehrer Haub.

Der Director besprach sich im Sommer-Semester in einigen Stunden mit den Primanern über Einrichtung des academischen Studiums.

Ober- und Unter-Secunda.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer *Dr.* Moiszisstzig.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Rhetorik; Correctur der Aufsätze und Leitung der freien Vorträge; Declamiren theils selbst gewählter theils gegebener Stücke. Gelesen wurden prosaische Stücke aus Schiller. Revision der Privatlectüre. 3 St. Hr. G.-L. Dr. Moiszisstzig.

II. Lateinische Sprache. A. In der vereinigten Secunda. Die Lehre von den Casus und den Präpositionen nach Zumpt. 1 St. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 1 St. Extemporalien. 1 St. Privatlectüre: Der größte Theil der Biographien des Nepos und die drei ersten Bücher Cäsar's de B. G. — Gelegentliche Repetition der im vorigen Schuljahre memorirten Rede pro Archia und der daran in lateinischer Sprache geknüpften Bemerkungen über Grammatik, Stilistik, Geschichte und Antiquitäten. Hr. G.-L. Dr. Moiszisstzig.

B. In der Ober-Secunda. Liv. l. XXIII. XXIV. nach Voranschickung des Nothwendigsten über Leben und Werke des Schriftstellers. 2 St. Hr. G.-L. Dr. Moiszisstzig.

Ausgewählte Stellen aus sämmtlichen Büchern der Georgica Virgil's. Memoriren. 2 St. Brüggemann.

C. In der Unter-Secunda. Cic. Cato M. und die Rede pro Roscio Amerino. Vorher ein kurz gedrängter Bericht über Cicero's Leben und Werke. Memoriren ausgezeichneter Stellen. 2 St. Hr. G.-L. Dr. Moiszisstzig.

Virgil. Aeneid. l. VI. u. VII. mit Auswahl; vorher Einführung in den Dichter. Einige Stellen wurden memorirt. 2 St. Brüggemann.

III. Griechische Sprache. A. In der vereinigten Secunda. Xe-

noph. Cyrop. l. V. und VI. Aus der Grammatik von Buttmann: Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter, die Wortbildung und die Syntax bis zu der Lehre von den modis. Extemporalien und Exercitien. 4 St. Hr. Prof. Lindemann.

B. In der Ober-Secunda. Hom. Iliad. l. I.—IV. XII. XXIV. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

C. In der Unter-Secunda. Hom. Odyss. l. XIII.—XV. Einiges wurde memorirt. 2 St. Hr. G.-L. Dr. Moiszisstzig.

IV. Französische Sprache. Voltaire: histoire de Charles XII, livre III, IV. — Grammatik nach Müller: Dativ, Accusativ, Adjective, Numeralien und Pronomina. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. G.-H.-L. Raabe.

V. Polnische Sprache. S. Prima.

VI. Hebräische Sprache. Elementar- und Formenlehre bis zum unregelmäßigen Zeitwort nach der Grammatik von Gesenius, verbunden mit practischen Uebungen nach dem Handbuche von Maurer. Gelesen wurden I. Mos. 1. 2. und 3. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. von Prądzyński.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. S. Prima. 2.) Für die evangelischen Schüler. S. Prima.

II. Mathematik. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen; die Kettenbrüche und unbestimmte Gleichungen des ersten Grades. — Wiederholung der Lehre von der Aehnlichkeit und den Proportionen bei geradlinigen Figuren und bei dem Kreise; die Berechnung solcher Figuren und die Stereometrie. 4 St. Hr. O.-L. Wichert.

III. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer. Neuere Geographie von Africa und Deutschland. 3 St. Hr. Prof. Lindemann.

IV. Physik. Electricität; Galvanismus; Magnetismus; Electromagnetismus und die Inductionserscheinungen; einzelne Abschnitte aus der Lehre von der Wärme. 2 St. Hr. O.-L. Wichert.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer *Dr.* Peters.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Die allgemeinen Eigenschaften des Stils nach Siemers. Anfangsgründe der Metrik. Erklären und Vortragen von poetischen Stücken aus Hülstett. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hr. G.-L. Haub.

II. Lateinische Sprache. Caes. de B. G. l. VII. De B. C. l. I. 1—35. Ovid. Metam. l. VIII. 183—545. nach der Ausgabe von Nadermann. — Grammatik nach Moiszisstzig: Wiederholung der Lehre von der Wortbildung und dem Gebrauche der Casus; die syntaxis verbi bis zur Lehre von dem Participium. — Die Schüler lernten Caes. de B. G. l. III. 2—7; Ovid. Metam. l. VIII. 183—235; l. XI. 592—615. und aus der Grammatik zu jeder Regel ein Beispiel auswendig. Correctur der schriftlichen Arbeiten aus Litzinger's Beispielen zum Uebersetzen. 8 St. Hr. G.-L. Dr. Peters.

III. Griechische Sprache. Aus Jacobs der zweite und dritte Abschnitt der Länder- und Völkerkunde. Xenoph. Anab. l. V. 1—6. Grammatik nach Buttmann: bei fortgesetzter Berücksichtigung des früher Gelernten Einübung der gesammten unregelmäßigen Conjugation und des Wesentlichsten aus der Lehre von den Partikeln und von der Wortbildung. Nach Pfingsten wurden die Schüler in die Odyssee eingeführt, aus welcher sie fünfzig Verse auswendig lernten. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 6 St. Hr. G.-L. Dr. Peters.

IV. Französische Sprache. Florian: Numa Pompilius, livre V. — Grammatik nach Müller: von den unregelmäßigen Zeitwörtern und den Partikeln. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. G.-H.-L. Raabe.

V. Polnische Sprache. 1.) Für die Schüler polnischer Zunge. Grammatik von Szostakowski; Lectüre der Wieczory pod Lipą und einiger Gedichte aus den Nowe Wypisy Polskie; Declamiren ausgewählter Gedichte; Correctur der schriftlichen Arbeiten. Ober-Tertia,

Unter-Tertia und Quarta waren combinirt. 2 St. Hr. Candidat Lowiński. 2.) Für die Schüler deutscher Abkunft. Die Formenlehre nach dem Elementarbuche von Popliński und Uebersetzung entsprechender Stücke. Ober-Tertia, Unter-Tertia und Quarta in zwei Abtheilungen. 2 St. Hr. G.-L. Dr. Peters und Hr. Candidat Lowiński.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Die Glaubenslehre nach Ontrup. Erklärung der sonn- und festtäglichen Evangelien. Die Schüler der Ober-Tertia, Unter-Tertia und Quarta erhielten diesen Unterricht, nach ihrer respect. Muttersprache getrennt, in je zwei wöchentlichen Stunden. Hr. Religionslehrer Lic. von Prądzyński. 2.) Für die evangelischen Schüler der Ober- und Unter-Tertia. Glaubens- und Sittenlehre nach Kniewel's Leitfaden. Das Evangelium Matthäi wurde im Grundtexte gelesen. 2 St. Hr. Superint. Annecke.

II. Mathematik. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekannten Größen. — Wiederholung der Lehre von der Gleichheit der Figuren aus Grundlinie und Höhe und die Verwandlung der Figuren; die Lehre vom Kreise und der Anfang der Lehre von den Proportionen bei geradlinigen Figuren. 4 St. Hr. Oberlehrer Wichert.

III. Geschichte und Geographie. Geschichte Deutschlands bis zum westfälischen Frieden; Grundzüge der brandenburgisch-preußischen Geschichte nach Pütz. — Geographie Deutschlands und des nord-osteuropäischen Tieflandes nach Nieberding. 3 St. Hr. G.-H.-L. Raabe.

IV. Naturgeschichte. Im Winter-Semester: Mineralogie; im Sommer-Semester: Botanik. Erläuterung des Linné'schen und des natürlichen Systems; Demonstrationen lebender Pflanzen; botanische Excursionen. Des Lehrers Handbuch der Naturgeschichte und das von demselben herausgegebene Album wurden sowohl in dieser als auch in den übrigen Classen zu Grunde gelegt. 2 St. Hr. G.-L. Haub.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Haub.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Nach Hoffmann's Grammatik die syntaxis verbi, die verkürzten Sätze und die Lehre von der Interpunction mit mündlichen und schriftlichen Beispielen. Correctur der alle drei Wochen gelieferten schriftlichen Arbeiten; Declamations- und Leseübungen aus dem entsprechenden Theile der Hülstett'schen Sammlung. 3 St. Hr. G.-H.-L. Sommer.

II. Lateinische Sprache. Caes. de B. G. l. II. III. und IV. bis cap. 20. 3 St. Ovid. Metam. nach der Nadermann'schen Ausgabe l. I. und II. bis V. 328. Mehrere Stellen wurden memorirt. Die Lehre von der Quantität und Einiges aus der Lehre von dem Verse. — Grammatik nach Moiszisstzig: Wortbildung der Nomina und Verba; Adverbia; Präpositionen; Uebereinstimmung der Wörter im Satze; syntaxis casuum. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 8 St. Hr. G.-L. Haub.

III. Griechische Sprache. Uebersetzt wurden aus dem Elementarbuche von Jacobs die mythologischen Erzählungen über Heracles und den Argonautenzug, der Abschnitt über Naturgeschichte und die aesopischen Fabeln. Letztere sowie die zwölf Arbeiten des Heracles wurden memorirt und in grammatischer Beziehung sorgfältigst wiederholt erklärt. — Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quarta, darauf das Verbum in μι und die unregelmäßigen Zeitwörter nach Buttmann. Correctur der schriftlichen Arbeiten; Memoriren von Vocabeln und kleine Extemporalien. 6 St. Hr. G.-L. Dr. Moiszisstzig.

IV. Französische Sprache. Grammatik nach Müller: Formenlehre bis zu den regelmäßigen Zeitwörtern mit Uebungen an der Tafel. Lesen und Uebersetzen aus dem Numa Pompilius par Florian. 2 St. Hr. G.-H.-L. Raabe.

V. Polnische Sprache. S. Ober-Tertia.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. S. Ober-Tertia. 2.) Für die evangelischen Schüler. S. Ober-Tertia.

II. Mathematik. Wiederholung der Dezimal-Brüche; Rechnung mit entgegengesetzten und algebraischen Größen; die Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. — Einleitung in die Geometrie; die Congruenz der Dreiecke; die Gleichheit der Figuren aus Grundlinie und Höhe und Verwandlung derselben. 4 St. Hr. O.-L. Wichert.

III. Geschichte und Geographie. Römische Geschichte bis auf Augustus nach Pütz; alte und neue Geographie des ehemaligen römischen Reiches. 3 St. Hr. G.-H.-L. Sommer.

IV. Naturgeschichte. Im Winter-Semester: Kerb- und Bauchthiere. Im Sommer-Semester: Botanik. Erläuterung des Linné'schen Systems. Beschreibung der um Conitz wild wachsenden Pflanzen nach des Lehrers Album. Excursionen. 2 St. Hr. G.-L. Haub.

Quarta.

Ordinarius des Coetus A: Herr Gymnasial-Lehrer Kattner.
Ordinarius des Coetus B: Herr Professor *Dr.* Junker.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Grammatik nach Hoffmann: Von dem mehrfachen Satze; Einübung der Conjunctionen und der Interpunctionslehre. Declamiren und Erklären von Musterstücken aus Hülstett's Sammlung. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 4 St.

In dem Coetus A: Hr. G.-H.-L. Raabe.
In dem Coetus B: Hr. G.-H.-L. Oestreich.

II. Lateinische Sprache. Grammatik nach Moiszisstzig: Nach wiederholter Einübung der Conjugationen die Satz- und Casuslehre, die Lehre von dem Accusativ mit dem Infinitiv, von dem ablativus absolutus,

von den Conjunctionen, von den Zeiten und Moden mit vielen Beispielen. — Aus Cornelius Nepos in dem Coetus A: Miltiades, Themistocles und Aristides; in dem Coetus B: Timotheus, Dion und Timoleon. In beiden Coetus wurde aus dem Gelesenen memorirt. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Lehre von der Quantität, von den Versfüßen und dem Senar. Die Fabeln des Phädrus und zwar aus dem ersten Buche mit Auswahl. 8 St.

In dem Coetus A: Hr. G.-L. Kattner.
In dem Coetus B: Hr. Prof. Dr. Junker.

III. Griechische Sprache. Nach Buttmann's Grammatik die Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf μι in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Aus dem Elementarbuche von Jacobs wurden die entsprechenden Abschnitte übersetzt und erklärt, auch mehrere Sätze memorirt. 4 St.

In dem Coetus A: Hr. G.-L. Kattner.
In dem Coetus B: Hr. Prof. Dr. Junker.

IV. Polnische Sprache. S. Ober-Tertia.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. S. Ober-Tertia. 2.) Für die evangelischen Schüler. Das erste Hauptstück des Katechismus nach Weiß. Biblische Geschichte des A. T. vom Anfange bis zum Zeitalter der Richter. 2 St. Hr. Superint. Annecke.

II. Mathematik. Dezimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Proportionen; Kettenregel; Gesellschafts- und Alligationsrechnung. — Das erste Buch von Euclid's Elementen zum größten Theile. 3 St.

In dem Coetus A: Hr. G.-L. Kattner.
In dem Coetus B: Hr. Prof. Dr. Junker.

III. Geschichte und Geographie. Geschichte der Orientalen und Griechen bis auf Alexander nach Pütz. Geographie der außereuropäischen Erdtheile nach Nieberding; Chartenzeichnen. 3 St.

In dem Coet. A: Hr. G.-H.-L. Raabe.
In dem Coet. B: Hr. G.-H.-L. Oestreich.

IV. Naturgeschichte. Im Winter-S. Knochenthiere. Im Sommer-S. Botanik nach dem Linné'schen System. Bestimmen und Beschreiben der Pflanzen nach des Lehrers Album. Excursionen.

Coet. A: 2 St. Hr. G.-L. Haub.
Coet. B: 2 St. Hr. G.-L. Haub.

Quinta.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Hülfslehrer Sommer.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Practische Erläuterung und Einübung der Redetheile, ihrer Flexion, der Orthographie, der Satzconstruction und der Grundzüge der syntaxis casuum. Lese- und Declamations-Uebungen; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 4 St. Hr. G.-H.-L. Sommer.

II. Lateinische Sprache. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre; Grundzüge der Construction des einfachen Satzes nach Moiszisstzig's Grammatik. Die Regeln wurden an Beispielen aus Litzinger's Uebungsbuche practisch eingeübt; Memoriren erklärter Sätze; Correctur der wöchentlich gelieferten schriftlichen Arbeiten. 8 St. Hr. G.-H.-L. Sommer.

III. Polnische Sprache. Einübung der Lautlehre nach des Lehrers eigener Bearbeitung dieser Materie; Declination der Substantive und Adjective sowie die Comparation der letzteren nach Popliński's Grammatik. Uebersetzen und Erklären aus Popliński's Elementarbuche. 2 St. Hr. G.-H.-L. Sommer.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Biblische Geschichte nach Mathias. Die drei ersten Hauptstücke nach dem Diöcesan-Katechismus. Die vereinigten Schüler der Quinta und Sexta wurden in je zwei wöchentlichen Stunden in ihrer resp. Muttersprache unterrichtet. Hr. Religionslehrer Lic. von Prądzyński. 2.) Für

die evangelischen Schüler. Das erste Hauptstück wurde dem Wortsinne nach erklärt und mit entsprechenden Liederversen auswendig gelernt. Biblische Geschichte des A. T. mit Auswahl. 2 St. Hr. Superint. Annecke.

II. Rechnen. Die Bruchrechnung; die einfache und zusammengesetzte Regel von Dreien mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. 4 St. Hr. G.-L. Kattner.

III. Geschichte und Geographie. Biographien aus dem Mittelalter. Geographie der einzelnen Länder Europa's in Verbindung mit Chartenzeichnen. 3 St. Hr. G.-H.-L. Sommer.

IV. Naturgeschichte. Im Winter-S. Vorbegriffe der Zoologie, an den Säugethieren und Vögeln erläutert. Im Sommer-S. Aufsuchen und Beschreiben der am häufigsten in der Conitzer Flora vorkommenden Pflanzen. Excursionen. 2 St. Hr. G.-L. Haub.

Sexta.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Hülfslehrer Oestreich.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Schriftliche und mündliche Uebungen in der Declination und Conjugation; der einfache Satz, an vielen Beispielen erläutert; leichtere Stücke aus Hülstett's Sammlung mündlich und schriftlich analysirt; Memoriren erklärter Stücke; Uebungen im Declamiren; Correctur der wöchentlichen schriftlichen Arbeiten. 4 St. Hr. G.-H.-L. Oestreich.

II. Lateinische Sprache. Die regelmäßige Formenlehre nach Moiszisstzig's Grammatik. Aus Litzinger's Lesebuche wurden die Stücke 1 — 182 übersetzt und erklärt. Memorir-Uebungen; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 8 St. Hr. Candidat Lowiński.

III. Polnische Sprache. Das Adjectivum und Substantivum nach Popliński's Elementarbuche und Uebersetzung entsprechender Stücke aus

demselben. Uebungen in der Rechtschreibung an der Tafel; Declamiren leichter Gedichte. 2 St. Hr. Candidat Lowiński.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. S. Quinta. 2.) Für die evangelischen Schüler. Die zehn Gebote, kleine Gebete und Liederverse wurden auswendig gelernt. Einzelne Erzählungen aus der biblischen Geschichte A. und N. T. wurden von den Schülern nacherzählt. 2 St. Hr. Superint. Annecke.

II. Rechnen. Zahlenanschauungen; Numeriren; die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen; der gemeine Bruch; Kopfrechnen. 4 St. Hr. G.-H.-L. Oestreich.

III. Geschichte und Geographie. Die nothwendigsten Erläuterungen aus der mathematischen und physikalischen Erdkunde; Oceanbeschreibung und allgemeine Uebersicht von Europa. Zeichnen von Flußnetzen. 3 St. Hr. G.-H.-L. Oestreich.

Fertigkeiten.

I. Gesangunterricht in den drei unteren Classen in je zwei wöchentlichen Stunden. Einübung größerer Gesangstücke mit dem aus den beßten Sängern aller Classen gebildeten Chore in einer wöchentlichen Stunde. — Die katholischen Schüler dieses Sänger-Chores übten wöchentlich einmal katholische Kirchengesänge ein.

II. Zeichnen in den drei unteren Classen in je zwei wöchentlichen Stunden nach Schmid's und Breysig's Methode und nach Vorlegeblättern.

III. Schönschreiben in Sexta in fünf und in Quinta in drei wöchentlichen Stunden nach Heinrig's Vorschriften.

IV. Gymnastische Uebungen an vier Tagen in der Woche Nachmittags von 4 — 5 Uhr.

Hr. Gymnasial-Hülfslehrer Ossowski.

Verordnungen.

1. Der Director wird aufgefordert, seine Ansicht über die Ursachen der Ueberfüllung der hiesigen Lehranstalt sowie über einige andere diesen Gegenstand berührende Puncte auszusprechen. Königsberg, den 18. Juli 1849.

2. Unter Bezugnahme auf das Circular-Rescript des Herrn Unterrichts-Ministers vom 20. Dez. 1848 wird der §. 20. der Verordnung vom 11. Juli 1849, betreffend die Dienstvergehen der nicht richterlichen Beamten, näher erläutert. Königsberg, den 11. September 1849.

3. Bestimmungen über die bei der Entwerfung und Einreichung des Lectionsplanes festzuhaltenden Gesichtspuncte. Königsberg, den 4. Februar 1850.

4. Der durch die Circular-Verfügung vom 14. April 1845 angeordnete Bericht über den disciplinarischen Zustand der Lehranstalt soll auch ferner und zwar unter Hervorhebung mehrerer anderer den Geist und das Wesen der Schule berührenden Gesichtspuncte erstattet werden. Königsberg, den 6. Februar 1850.

5. Der Director wird beauftragt, in einer Versammlung der sämmtlichen Beamten der Lehranstalt zuvörderst selbst den Eid auf die Verfassungsurkunde vom 31. Januar c. zu leisten und alsdann die übrigen Beamten diesen Eid leisten zu lassen. Verfügung des Herrn Oberpräsidenten d. d. Königsberg, den 8. März 1850 in Folge des Ministerial-Erlasses vom 18. Februar d. J. — Dieser Act wurde am 19. März c. Morgens 10 Uhr in dem Conferenzzimmer in einer der hohen Wichtigkeit der Sache entsprechenden Weise vollzogen.

6. In Anerkennung der von dem Berichterstatter ausgesprochenen Ansicht über den gleichmäßigen Anfangstermin der größeren Ferien und um der Befriedigung localer Bedürfnisse möglichst freien Lauf zu lassen, wird bestimmt, daß in Zukunft der Anfang der Herbstferien zwischen dem 3. und 15. August falle. Königsberg, den 29. Mai 1850.

7. Dem Professor Dr. Junker wird auf den Antrag des Directors ein vierwöchentlicher Urlaub behufs einer Reise in das Bad ertheilt. Königsberg, den 4. Juli 1850.

Zweiter Abschnitt.

Chronik des Gymnasiums.

Nachdem am 1. und 2. October v. J. die Aufnahme neuer Schüler in die Lehranstalt Statt gefunden hatte, wurde an dem folgenden Tage Morgens 8 Uhr das Schuljahr mit einem feierlichen Hochamte in der Gymnasial-Kirche eröffnet. Unmittelbar hierauf wurden in den einzelnen Classen die vor den Ferien ertheilten Censuren von den Ordinarien nachgesehen, das in disciplinarischer Hinsicht Erforderliche angeordnet und der Stundenplan mitgetheilt, so daß am 4. October v. J. der Unterricht in vollem Umfange begonnen werden konnte.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October pr. durch solennen Gottesdienst in der Gymnasial-Kirche, bei welchem von den Schülern der Lehranstalt eine musikalische Messe ausgeführt wurde, und durch Vorträge und Gesänge in dem Classenzimmer der größeren Quarta begangen. Die Feier endete mit der von dem Director gehaltenen Festrede und dem auf das ungetrübte Wohl unseres erhabenen und innig geliebten Landesvaters erschallenden Hoch, in welches die zahlreiche Versammlung aus vollem Herzen einstimmte. Das Fest wurde durch die freundliche Anwesenheit des geehrten Magistrates, der hochachtbaren Herren Stadtverordneten und der für die Beförderung patriotischer Zwecke immer mitwirkenden Schützengilde wesentlich erhöht und erfüllt der Berichterstatter gern die Pflicht ergebenster Danksagung für diesen erhebenden Ausdruck der Theilnahme an dem Leben und Streben unserer Lehranstalt.

In den Tagen vom 29. October bis zum 6. November pr. wurde das Gymnasium durch den Königlichen Provinzial-Schul- und Regierungsrath, Herrn Dr. Dillenburger aus Königsberg, einer umfangreichen und nach meiner

ganzen Ueberzeugung gründlichen Revision unterworfen, deren Resultate uns in der Verfügung vom 5. Januar c. zur Erwägung und Beachtung mitgetheilt worden sind. Indem der Director mit aufrichtigstem Danke die große Humanität anerkennt, mit welcher der Herr Commissarius sich dem so ermüdenden Geschäfte unterzogen hat, kann derselbe auch zu seiner großen Freude die Versicherung aussprechen, daß das Lehrer-Collegium eifrig bestrebt seyn wird, in der seinen Leistungen zu Theil gewordenen Anerkennung einen lebhaften Beweggrund zu fernerem eifrigen und rüstigen Fortschreiten und zur Beseitigung alles dessen zu erkennen, welches etwa nachtheilig auf die harmonische Entwickelung der einzelnen Thätigkeiten wie der Gesammtkraft einwirken könnte.

Der zur Erweiterung des polnischen Unterrichts an das hiesige Gymnasium berufene Candidat des höheren Schulamtes, Herr Anton Lowiński aus Fordon bei Bromberg, welcher im Herbst 1844 von dem Gymnasium in Culm entlassen wurde, in Bonn bis zum August 1849 Philologie und Geschichte studirt, und im November pr. bei der dortigen Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission eine ehrenvolle Prüfung bestanden hat, konnte zu unserem Bedauern erst am 15. November v. J. hier eintreffen und seine amtlichen Functionen übernehmen. Herr Lowiński hat in dem verflossenen Schuljahre nicht nur den in Betreff des Probejahres bestehenden Bestimmungen genügt, sondern auch in ausgedehnterer Weise unterrichtet, wie das Verzeichniß der Lectionen darthut.

Auch der Herr Candidat Oestreich mußte bei der großen Frequenz der Anstalt in dem ganzen verflossenen Schuljahre fortfungiren und ein Classen-Ordinariat übernehmen, welches derselbe mit Treue und Fleiß verwaltet hat.

Die heiligen Sacramente der Buße und des Abendmahls wurden den katholischen Schülern der Anstalt am 15. und 16. Dezember pr., am 13. und 14. April und am 3. und 4. August d. J. gespendet. Auch in diesem Schuljahre haben die bereits aus den früheren Jahresberichten bekannten Herren Geistlichen mit freundlicher Bereitwilligkeit den Herrn Religionslehrer in der Verwaltung des h. Bußsacramentes unterstüßt und spreche ich denselben für ihre Bemühung im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus. Die Feier der ersten h. Communion mehrerer Schüler aus den unteren und mittleren Classen, welche in außerordentlichen Lectionen die nöthige Vorbereitung durch den Herrn Religionslehrer empfangen hatten, wurde am 30. Juni d. J.

in der festlich geschmückten Gymnasial-Kirche begangen, bei welcher Gelegenheit der musikalische Verein der Lehranstalt zur Erhebung und Erbauung der Anwesenden eine Messe vortrug. — Die bereits eingesegneten evangelischen Schüler der Anstalt begingen nach Anordnung ihres Seelsorgers im Laufe des Schuljahres wiederholt die Feier des h. Abendmahles.

Am 30. April und 1. Mai c. wohnte der Herr Domprobst Dr. Herzog aus Pelplin im Auftrage des Hochwürdigsten Herrn Bischofs von Culm den Lectionen in der katholischen Religionslehre in allen Classen bei und ist uns der Hauptinhalt des von dem Herrn Domprobst erstatteten Berichts durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium unter dem 7. Juli c. mitgetheilt worden. Möge es uns gelingen und vergönnt seyn, den uns gestellten Anforderungen auch ferner und in vollem Umfange zu genügen!

Unter dem 21. Juni c. wurde der Director durch das Königliche Vorgesetzte Provinzial-Schul-Collegium benachrichtigt, daß des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Ordre vom 6. November pr. zu genehmigen geruht haben, daß auch bei dem hiesigen Gymnasium behufs Erweiterung des Lehrplanes für die Unterrichtsbedürfnisse der Schüler polnischer Abkunft eine neue Lehrerstelle errichtet und die zur Gründung derselben erforderliche Besoldung von 500 Thlrn. aus allgemeinen Staats-Fonds vom 1. Januar d. J. an gewährt werde. Der Berichterstatter spricht für diesen großen Beweis landesväterlicher Huld im Namen der Lehranstalt seinen tiefsten Dank aus und wird derselbe nicht verfehlen, über die ferneren Anordnungen in dieser für die Bewohner des Landes so wichtigen Angelegenheit zu seiner Zeit Mittheilungen zu machen.

Aus dem disponiblen Cassenbestande für das Jahr 1849 wurde laut Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums d. d. Königsberg, den 1. Juli c. die Summe von 479 Thlr. 5 Sggn. zur Remunerirung der Lehrer und Beamten des Gymnasiums sowie zur Anschaffung von Kirchengeräthschaften angewiesen. Möchte doch der neue Etat eine den anderen Gymnasien der Provinz gleichmäßige Dotirung der Lehrerstellen nachweisen und endlich eine reiche Quelle entmuthigender Sorgen nachhaltig verschließen!

Das Fest der glücklichen Genesung Sr. Majestät des Königs von den Folgen der durch ruchlose Hand an Allerhöchstdenselben verübten Verwundung feierte die Lehranstalt am 2. Juli c. durch eine vom dem Director an die ver-

sammelten Herren Lehrer und an die Schüler gehaltene Ansprache über die Bedeutung dieses Tages sowie durch ein von dem Herrn Religionslehrer Lic. von Prądzyński in der Gymnasial-Kirche celebrirtes Hochamt, unter welchem die Messe von Hahn sowie ein von dem Abiturienten Lissewski componirter Psalm und zuletzt das Te deum von Haydn von dem Musik- und Gesangvereine des Gymnasiums vorgetragen wurden. Ein an den Stufen des Altares von dem Celebrirenden gesprochenes Dankgebet beschloß die feierliche Stunde, in welcher sich aller Anwesenden Herzen in den einen und heißen Wunsch ergossen: Gott erhalte, Gott schütze das theure Leben unseres Königs!

Dritter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

In dem verflossenen Schuljahre haben an dem Unterrichte Theil genommen in

Prima	39
Ober-Secunda	23
Unter-Secunda	41
Ober-Tertia	53
Unter-Tertia	75
Quarta A.	42
Quarta B.	45
Quinta	72
Sexta	76
Summa	466.

Im Anfange des Schuljahres und im Laufe desselben wurden 104 neue Schüler in die Lehranstalt aufgenommen, 28 Schüler gingen theils in andere Unterrichtsanstalten theils zu einem anderen Berufe über; 1 Schüler der Ober-Tertia mußte durch Conferenzbeschluß verwiesen werden. Leider hat die Anstalt aber auch von drei Todesfällen zu melden, welche drei verschiedene Classen be-

troffen haben. Am 4. October pr. starb, gestärkt durch die heiligen Sacramente, an der Cholera der Primaner August Sommer aus Kleefeldt im Kreise Braunsberg, nachdem derselbe an dem vorhergehenden Tage noch der Eröffnungsfeier des neuen Schuljahres beigewohnt hatte. Die Schule sah in ihm ein theures Mitglied hinscheiden, welches zu den beßten Hoffnungen berechtigte und niemals eine Veranlassung zur Warnung oder noch viel weniger zu einer Rüge gegeben hatte. Die Leiche wurde in der Stille, jedoch begleitet von den näheren Mitschülern des Gestorbenen und von einigen Mitgliedern des Lehrer-Collegiums, durch den Herrn Religionslehrer der Erde übergeben und am 8. October pr. fanden in der Gymnasial-Kirche die feierlichen Exequien Statt. — Am 17. October v. J. verschied nach kurzem Krankenlager der harmlose und fromme Sextaner Alexius von der Marwitz aus Tuchlin im Kreise Carthaus, welchen die Anstalt nur wenige Tage vorher aufgenommen hatte. Die irdischen Ueberreste des entschlafenen Kindes wurden am 22. desselben Monats von dem ganzen Gymnasium zur Ruhestätte begleitet, nachdem vorher in der Gymnasial-Kirche ein Trauer-Gottesdienst gehalten worden war. — Endlich raffte die Schreckenskrankheit am 28. Dezember v. J. den Quartaner Julius von Szymerowski aus Sobienczitz im Kreise Neustadt hin, nachdem derselbe noch das h. Sacrament der Oelung empfangen hatte. Die Leiche wurde am folgenden Tage unter Begleitung des der Ober-Secunda angehörenden Bruders und der hier anwesenden Schüler sowie des bei der hiesigen Pfarrkirche fungirenden und den in den Ferien abwesenden Religionslehrer vertretenden Herrn Vicarius Lück und des Berichterstatters in die Gruft gesenkt. Sogleich nach dem Wiederanfange der Lectionen wurden in der Gymnasial-Kirche die feierlichen Exequien für den Hingeschiedenen mit der allgemeinsten Theilnahme begangen. Mögen die Verklärten als gute Genien unsere Anstalt umschweben, uns aber die Erinnerung an ihre Tugenden stark und wach erhalten in dem großen Kampfe, welcher auf unserer irdischen Laufbahn gegen den Dämon des Widerspruches ausgekämpft werden muß, wenn auf dem Gebiete der Sittlichkeit wie der Wissenschaft die Krone zu erringen unser Wünschen und Verlangen ist!

Hier könnte und müßte ich nun die Trauernachrichten schließen, wenn mit der Entlassung von der Anstalt auch die Theilnahme für das Leben und die Geschicke unserer ehemaligen Zöglinge abgeschlossen wäre. Das sey fern! In Liebe und Wehmuth gedenken wir hier auch noch, — die geehrten Eltern mögen

es mir verzeihen, wenn ich nach Jahresfrist eine tiefe Wunde aufreiße, — unseres theuern vorjährigen Abiturienten Wilhelm Consentius, jenes hoffnungsvollen und ausgezeichneten Schülers, welcher nicht nur ein glänzendes Zeugniß der Reife, sondern auch durch seine ganze Persönlichkeit und durch sein unbegrenztes wissenschaftliches Streben die Achtung seiner Lehrer in einem hohen Grade sich erworben hatte. Am 24. August v. J. schieden die Abiturienten aus dem Kreise der Schule und Consentius war glücklich in dem einen Gedanken, auf der Hochschule in die Tiefen der mathematischen Erkenntnisse hinabzusteigen und das unendliche Wissen mit seinem hellen Geiste immer schärfer und schärfer zu erfassen. Und wie herrlich würde sein edles Streben bei den schon erworbenen Kenntnissen und dem rastlosen Fleiße belohnt worden seyn! Schon hatte die sehr geehrte Danziger Friedensgesellschaft dem talentvollen jungen Manne ein Stipendium zugesprochen; schon hatten seine Lehrer ihrem bisherigen Zögling auf der Königsberger Hochschule litterarische Verbindungen mit ausgezeichneten Männern zu vermitteln gewußt und alle Vorkehrungen waren von den sorgsamen Eltern getroffen, um den Sohn mit frohem Muthe die Universität beziehen zu sehen; — da trat der Todesengel plötzlich in des Jünglings stilles Musengemach und vollendete auf rascherem Wege die Wissensbahn unseres jungen Freundes. Wilhelm Consentius verschied am 6. October v. J. ruhig und sanft an den Folgen eines gastrisch-nervösen Fiebers und wurde am 10. desselben Monats von den Lehrern und Schülern des Gymnasiums auf den Kirchhof geleitet. Mit Recht war die Theilnahme eine allgemeine und herzliche, denn der Verlust eines so jungen, 18 Jahre zählenden, und doch schon so reichen Lebens greift tief in das menschliche Herz und lockt auch aus dem Auge des starken Mannes eine stille Thräne. Mögen die Eltern den Trost gefunden haben, welcher ihnen so unendlich Noth that, unsere Anstalt aber wird in der Erinnerung an ihren früh verklärten Zögling zwar immer das Bewußtseyn der Bescheidenheit, aber auch der Erhebung finden! Friede der lieben Asche!

Der diesjährigen Abiturienten-Prüfung unterzogen sich sämmtliche siebenzehn Oberprimaner und wurden nach Anfertigung der vorschriftsmäßigen schriftlichen Arbeiten am 29. 30. 31. Juli und 1. August d. J. unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schul- und Regierungsrathes, Herrn Dr. Dillenburger aus Königsberg, mündlich geprüft. Sechszehn Abiturienten wurde das Zeugniß der Reife von der Prüfungs-Commission zuerkannt, einem mußte

es zu unserem tiefen Bedauern versagt werden. Die für reif Erklärten sind folgende:

Namen.	Alter.	Geburtsort.	Confess.	war in Prima.	Studium.	Ort des Studiums.
1. Nathanael Fritz	21 J.	Stegers im K. Schlochau	kath.	2 J.	Theologie.	Breslau.
2. Thomas Gatz .	22 J.	Reetz im K. Conitz.	kath.	2 J.	Theologie.	Breslau.
3. Joseph Grünholz	25½ J.	Koleczkau im K. Neustadt	kath.	2 J.	Theologie.	Pelplin.
4. Bernhard Heymann	22½ J.	Nakel im K. Wirsitz.	kath.	2 J.	Theologie.	Breslau.
5. Anton Karbaum	19¾ J.	Wusen im K. Braunsberg	kath.	2 J.	Theologie.	Braunsberg.
6. Gustav Kleist .	20 J.	Dt. Crone.	kath.	2 J.	Rechtswissensch.	Königsberg.
7. Joseph von Lebinski . .	24½ J.	Borzestowskahutta im K. Carthaus.	kath.	2 J.	Theologie.	Breslau.
8. Joseph Lissewski	22 J.	Pelplin im K. Pr. Starg.	kath.	2 J.	Theologie.	Breslau.
9. Abraham Maschke	21 J.	Berent.	mos.	2 J.	Medizin.	Berlin.
10. Martin Meier .	21 J.	Stegers im K. Schlochau	kath.	2 J.	Theologie.	Breslau.
11. Alexander Müller	20½ J.	Krokow im K. Neustadt	evang.	2 J.	Medizin.	Königsberg.
12. Anton Redner .	24½ J.	Marienburg	kath.	2 J.	Theologie.	Breslau.
13. Franz Reimann	21¾ J.	Damerau im K. Pr. Starg.	kath.	2 J.	Theologie.	Münster.
14. Gustav Splanemann . .	21¾ J.	Wormditt im K. Braunsb.	kath.	2 J.	Theologie.	Breslau.
15. Eduard Tesmer	22 J.	Krojanke im K. Flatow	kath.	2 J.	Baufach.	Berlin.
16. Albert Wüstenberg	19¼ J.	Bromberg.	evang.	2 J.	Rechtswiss.	Bonn.

Der Lehrapparat ist innerhalb der Grenzen des Etats in dem verflossenen Schuljahre nicht unbedeutend erweitert worden. Außerdem sind dem Gymnasium folgende Geschenke zugegangen:

I. Von den hohen vorgesetzten Behörden:

1.) Ein Exemplar des historisch-geographischen Atlasses von Wedell. Geschenk des hohen Vorgesetzten Ministeriums.

2.) Ein Exemplar der von dem Inhaber einer Kunstanstalt für plastische Arbeiten, G. Eichler in Berlin, hergestellten Portraits-Gallerie historisch denkwürdiger Männer und Frauen in Gyps-Medaillons, bestehend aus 240 in einem Schränkchen befindlichen Portraits-Medaillons von Privatpersonen, einem Etui von polirtem Holze mit beweglichem Glasdeckel und eilf viereckigen Tableaux mit je 17 — 20 auf farbigem Grunde aufgesetzten Medaillons von Regenten. — Ein sehr werthvolles und zu besonderem Danke verpflichtendes Geschenk des hohen Vorgesetzten Ministeriums!

3.) Ein Exemplar des 2. Theiles des epischen Cyclus von F. G. Welcker.

4.) Ein Exemplar der von Dr. Lange herausgegebenen Schrift: Die neue Zeit und der Geschichtsunterricht.

5.) Ein Exemplar der von dem Professor Berghaus herausgegebenen, zehn Blätter enthaltenden Sammlung physisch-hydrographischer Karten, nach den Beobachtungen an Bord der Königlichen Seehandlungsschiffe ausgearbeitet.

6.) Ein Exemplar des 37. Bandes des encyclopädischen Wörterbuches der medizinischen Wissenschaften.

7.) Ein Exemplar des 7. Jahrganges der von dem Prof. Dr. Gerhard herausgegebenen archäologischen Zeitung.

8.) Ein Exemplar des ersten Bandes (in 3 Heften) von T. M. Plauti Comoediae ed. Ritschl.

9.) Ein Exemplar des 1. Heftes vom 8. Bande der Zeitschrift für deutsches Alterthum von Haupt.

Die unter Nro. 3 bis 9 angeführten Werke sind der Anstalt durch das Königliche Vorgesetzte Provinzial-Schul-Collegium gütigst zugestellt worden, welches auch unter dem 7. Februar c. auf die sehr empfehlenswerthen Relief-

karten des Alpen- und Jura-Systems von Dr. Hache in Berlin aufmerksam machte.

II. Von dem Herrn Buchhändler Bädeker in Essen:

10.) Ein Exemplar der neuen Ausgabe der Arithmetik und Algebra von Prof. Koppe.

11.) Ein Exemplar des dritten und vierten Theiles der von Dr. Schwalb herausgegebenen Sammlung französischer Classiker.

III. Von dem Herrn Buchhändler Wiegandt in Berlin:

12.) Ein Exemplar des Buches: Flora von Nord- und Mittel-Deutschland u. s. w. von Dr. Aug. Garcke.

Für alle diese Beweise geneigter Theilnahme spricht der Director seinen verbindlichsten Dank aus.

Die Schüler-Lese-Bibliothek ist aus den freiwilligen Beiträgen der Schüler, welche eine Summe von 47 Thlrn. ergaben, vermehrt worden. Ferner schenkte der Unter-Secundaner Theodor Wenglikowski: Andreas Hofer, 3 Bde. und Preußens Helden, 6 Bdchen.

Die polnische Schüler-Lese-Bibliothek hat in Gelde einen Zuwachs von 176 Thlrn. 25 Sgg. und außerdem zahlreiche Werke als Geschenke empfangen. Die Lehranstalt dankt in gebührender Weise für die dem neuen Institute zugewandte Theilnahme.

Von dem in Culm gebildeten Unterstützungs-Verein erhielten die Primaner Johann Polachowski und Johann Kowalkowski, die Ober-Secundaner Paul Warmke und Joseph Saborowski, die Unter-Secundaner Joseph Lukas und Theodor Wenglikowski, die Ober-Tertianer Johann Dambeck, Bernhard Jeleniewski, Theodor Kiewicz, Joseph Mazurowski, Johann Schultz und der Unter-Tertianer Johann Stencel monatlich respect. 2 Thlr., 1 Thlr. 15 Sggn. und 1 Thlr. als Unterstützung. Die Besorgung der mit dieser Angelegenheit verbundenen Geschäfte hat der Herr Religionslehrer Lic. von Prądzyński übernommen.

Die Schüler-Lehrbücher-Bibliothek hat in diesem Jahre 8 Thlr. 22 Sggn. eingenommen, aus welcher Summe neue Anschaffungen bewirkt worden sind. Auch haben derselben die diesjährigen Abiturienten v. Lebinski, Reimann und Wüstenberg recht ansehnliche Geschenke in Büchern gemacht. — Der in den vorherigen Zeilen besprochene vorjährige Abiturient Wilhelm Consentius hatte noch auf seinem Sterbelager das „Lehrbuch der Experimentalphysik und der Meteorologie von Pouillet; nach der dritten Originalausgabe aus dem Französischen übersetzt, mit Zusätzen und Ergänzungen versehen von Dr. Schnuse. Mit 18 Tafeln Abbildungen" als ein Geschenk für das hiesige Gymnasium bestimmt und seinem Vater eingehändigt. Das von dem Vater bald nach dem Tode des Sohnes mir gütigst zugestellte Werk findet wohl nicht unpassend in der für die Schüler bestehenden Lehrbücher-Bibliothek einen Platz und somit ist es auch dieser einverleibt worden.

Der Gymnasial-Kirche sind als Geschenke 1 Thlr. für Licht von einem Ungenannten aus Carthaus, eine neu gefertigte Altardecke aus Conitz, ein neues Repositorium für Musikalien zum Andenken an die durch den Gymnasial-Musikverein erhöhte Communionfeier der diesjährigen Communicanten von dem Herrn Rittergutsbesitzer von Prądzyński auf Waldau und mehrere Musikalien von dem Abiturienten Lissewski, namentlich eine von diesem selbst componirte Messe in D. zugegangen.

Die durch den Abgang des Abiturienten Robert Schultz erledigte Convictstelle ist dem Primaner Franz Reimann verliehen worden.

Der Ober-Secundaner Paul Bolachowski hat auch in diesem Jahre eine bischöfliche Unterstützung und zwar im Betrage von 15 Thlrn. genossen.

Von dem Hochwürdigen Bischöflichen General-Vicariat-Amte in Pelplin sind im Ganzen 130 Thlr. als Unterstützungen aus den freiwilligen Beiträgen der ehrwürdigen Diöcesan-Geistlichkeit für geeignete Aspiranten des priesterlichen Standes eingegangen.

Die Zinsen der Professor Derengowski'schen Stiftung hat auch in diesem Schuljahre der Unter-Secundaner Johann Nagórski durch die Gymnasial-Casse bezogen.

Die in Betreff einer anderweitigen Schenkung angestrengte gerichtliche Klage hat ihre Erledigung noch nicht gefunden und muß daher das weitere Referat ausgesetzt bleiben.

Es gereicht dem Berichterstatter zur großen Freude, mittheilen zu können, daß des Herrn Ministers von Ladenberg Excellenz in Folge der von dem Director unter dem 17. Februar pr. an Hochdenselben eingereichten Verwendung für den Neubau des sogenannten Paupernhauses und für die Einrichtung desselben zur Aufnahme von 15 bis 20 unbemittelten Gymnasial-Schülern die erforderlichen Geldmittel huldreichst aus Staatsfonds angewiesen haben und demgemäß auch schon während der jetzigen Sommermonate die Aufrichtung des neuen Gebäudes unter der Leitung des für die Bauangelegenheiten unseres Gymnasiums lebhaft und eifrig besorgten Kreis-Bau-Inspectors, Herrn von Quitzow aus Tuchel, erfolgt ist. Dem Herrn Unterrichtsminister gebührt der allseitige Dank für diesen Act gütiger Berücksichtigung der hiesigen Verhältnisse um so mehr, als das Vorgesetzte Königliche Provinzial-Schul-Collegium auch nach meinen mehrfachen Darlegungen auf die Wiederherstellung des Paupernhauses, an welches sich so manche Erinnerung knüpft, einzugehen sich nicht im Stande erachtet hatte. Die ferneren Mittheilungen über die Vollendung des Baues und über die Verleihung der freien Wohnungen an würdige Gymnasial-Schüler werden später erfolgen.

Im Laufe des Schuljahres sind für die von dem Herrn Dr. Moiszisstzig bereitwilligst verwaltete Gymnasial-Kranken-Casse 97 Thlr. 29 Sggn. 4 Pfe. eingenommen und 69 Thlr. 19 Sggn. 11 Pfe. ausgegeben worden; es bleibt mithin Bestand 28 Thlr. 9 Sggn. 5 Pfe. Die in der Lehrer-Conferenz berathenen und von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium unter dem 20. März c. genehmigten Statuten der Gymnasial-Kranken-Casse sind folgende:

§. 1. Die Gymnasial-Kranken-Casse bezweckt die Unterstützung notorisch armer, in Conitz erkrankter und ärztlich behandelter Schüler durch Bezahlung der Arzneien und des etwa nöthigen Krankenwärters.

§. 2. Ueber die Armuth und die durch diese begründete Unterstützung entscheidet der betreffende Classen-Ordinarius mit dem betreffenden Religionslehrer, welcher bei jüdischen Schülern durch den Director der Lehranstalt vertreten wird. Einigen sich diese nicht, so entscheidet das Lehrer-Collegium.

§. 3. Für Schüler, die außerhalb Conitz bei ihren Angehörigen erkranken oder ärztlich behandelt werden, leistet die Gymnasial-Kranken-Casse keine Unterstützung.

§. 4. Begräbniß-Kosten werden von der Gymnasial-Kranken-Casse nicht übernommen.

§. 5. Theilnehmer sind alle armen Schüler des Gymnasiums, welche aus der Gymnasial-Kranken-Casse unterstützt zu werden wünschen und in den ersten acht Tagen des Tertials ihren Beitrag von 2½ Sggn. pro Tertial an den betreffenden Classen-Ordinarius entrichtet haben.

§. 6. Für Schüler, welche sich an den Beiträgen nicht betheiligt haben, leistet die Gymnasial-Kranken-Casse unter keiner Bedingung Zahlungen.

§. 7. Der Beitretende verpflichtet sich zur Zahlung der Beiträge für ein ganzes Schuljahr. Schüler, die im zweiten oder dritten Tertial in das Gymnasium aufgenommen werden, erwerben das Recht der Theilnahme nur durch Nachzahlung der Jahresbeiträge.

§. 8. Unterstützungen erstrecken sich nur auf dasjenige Tertial, für welches der Beitrag geliefert ist.

§. 9. Die Höhe der in einem Tertial einem armen Schüler zu bewilligenden Unterstützung kann jedesmal nur nach Einsicht der in diesem Tertial eingelaufenen Summe der Beiträge und den etwa vorhandenen Ueberschüssen des abgelaufenen Tertials bestimmt werden.

§. 10. Schulden werden aus einem Tertial in das andere nicht übertragen.

§. 11. Von den bemittelten Schülern erwartet die Lehranstalt, daß sie aus Liebe zu ihren leidenden armen Mitschülern freiwillige Beiträge leisten werden, ohne dadurch (§. 1.) Ansprüche auf die Casse zu begründen.

§. 12. Auch anderweitige milde Beiträge werden gern angenommen und sollen die Wohlthäter in dem Jahresberichte des Gymnasiums genannt werden.

§. 13. Die Arzneien werden im jährlichen Wechsel aus einer der beiden hiesigen Apotheken bezogen. Nur mit der Namensunterschrift des Rendanten versehene Recepte werden von der Gymnasial-Kranken-Casse bezahlt.

§. 14. Die Casse wird von einem Mitgliede des Lehrer-Collegiums unentgeltlich verwaltet.

§. 15. Die Classen-Ordinarien übergeben am Anfange eines jeden Tertials dem Rendanten ein durch ihre Namensunterschrift beglaubigtes Verzeichniß der Theilnehmer und der freiwilligen Beiträge.

§. 16. Am Ende des Schuljahres legt der Rendant Rechnung und erhält von dem Lehrer-Collegium die Decharge.

§. 17. Die Uebersicht der Einnahme und Ausgabe der Gymnasial-Kranken-Casse wird am Ende des Schuljahres in dem Jahresberichte des Gymnasiums mitgetheilt.

Conitz, den 13. November 1849.

(Unterschriften.)

Möge unserem wohl gemeinten Institute ein recht reicher Segen aus nahen und fernen Kreisen zu Theil werden!

Den Herren Aerzten und allen geehrten Familien unserer Stadt, welche unsern Zöglingen Hülfe und Unterstützung angedeihen zu lassen die Güte gehabt haben, spreche ich im Namen der Lehranstalt den wärmsten Dank aus.

Es mag an dieser Stelle noch schließlich bemerkt werden, daß der musikalische Verein in dem verflossenen Schuljahre seine regelmäßigen Uebungen unter der Aufsicht des Herrn Religionslehrers Lic. von Prądzyński und unter der technischen Leitung des Primaners Lissewski fortgesetzt und bei mehreren Gelegenheiten recht erfreuliche Beweise seiner lobenswerthen Bemühungen uns gegeben hat. — Für das Baden der Schüler waren genaue Bestimmungen getroffen und 16 Schüler der Prima und Ober-Secunda wechselten aus freiem Entschlusse in der Anwesenheit an der Badestelle und in der Beaufsichtigung an den zum Baden festgesetzten Tagen und Stunden.

Vierter Abschnitt.

Oeffentliche Prüfungen.

Die öffentlichen Prüfungen der Gymnasial-Schüler werden Mittwoch,

den 14. August c., von 8 Uhr Morgens und von 3 Uhr Nachmittags ab in dem größeren Classenzimmer der Quarta in nachfolgender Ordnung erfolgen:

Vormittag.

Gesang.

Sexta: Lateinisch und Rechnen.
Quinta: Lateinisch und Geschichte.
Quarta: katholische Religionslehre und Griechisch.
Unter-Tertia: Lateinisch und Deutsch.

Nachmittag.

Gesang.

Ober-Tertia: Mathematik und Griechisch.
Secunda: evangelische Religionlehre, Lateinisch und Polnisch.
Prima: Französisch, Physik und Griechisch.

Donnerstag, den 15. August c., Morgens 8 Uhr: zum Schluß des Schuljahres musikalisches Hochamt und Dankgebet in der Gymnasial-Kirche. Hierauf in dem größeren Classenzimmer der Quarta: Gesang, Abschiedsrede der Abiturienten und deren Erwiederung; Entlassung der Abiturienten; Versetzung; Gesang.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag, den 26. September c., Morgens 8 Uhr durch eine gottesdienstliche Feier in der Gymnasial-Kirche eröffnet. Die Aufnahme neuer Schüler findet am 23. 24. und 25. September c. in den Morgenstunden von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr Statt.

Conitz, den 12. August 1850.

Dr. F. Brüggemann.

den 14. August Uhr Nachmittags ab in
dem größeren Cl der Ordnung erfolgen:

Sexta:
Quinta
Quarta iechisch.
Unter=

Ober=
Secund nisch und Polnisch.
Prima:

Donnerst 8 Uhr: zum Schluß des
Schuljahres mu in der Gymnasial=Kirche.
Hierauf in dem a: Gesang, Abschiedsrede
der Abiturienten g der Abiturienten; Ver=
setzung; Gesang

Das neue . September c., Morgens
8 Uhr durch ein asial=Kirche eröffnet. Die
Aufnahme neuer 25. September c. in den
Morgenstunden vischen 2 und 5 Uhr Statt.

Con

. F. Brüggemann.